

Ausbildung im Griff

Der Arzneimittelanbieter EurimPharm ist bei der Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter an strenge gesetzliche Vorgaben gebunden. Zur Verwaltung sämtlicher Schulungsmaßnahmen setzt das Unternehmen eine Bildungsmanagement-Software ein. **Max Gersten** im Gespräch mit **Eva-Maria Fögen**, Projektleiterin bei EurimPharm.



Eva-Maria Fögen

Sagen Sie uns bitte ein paar Worte über EurimPharm!

EurimPharm zählt zu den drei größten Import-Arzneimittelspezialisten in Deutschland. Das Unternehmen bietet Originalarzneimittel namhafter Pharmakonzerne zu günstigeren Preisen und hilft damit, die Kosten im Gesundheitswesen zu reduzieren. Das Sortiment umfasst etwa 700 Präparate und 1 800 Handelsformen. Im Jahr 2010 erwirtschaftete EurimPharm mit 500 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 440 Millionen Euro.

Wie wichtig ist das Thema betriebliche Weiterbildung bei Ihnen?

Bei EurimPharm nimmt die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert ein. Neben dem freiwilligen Schulungsangebot müssen wir das für die Branche maßgebliche, verpflichtende GMP-Regelwerk (Good Manufacturing Practice) zur Qualitätssicherung in der Arzneimittelproduktion einhalten. Es legt unter anderem die Kompetenzanforderungen für den jeweiligen Aufgabenbereich fest, verlangt fortlaufende Schulungen sowie deren Überprüfung und fordert auch schriftliche Nachweise für absolvierte Kurse beziehungsweise Mitarbeiterqualifikationen.

Zusätzlich sind die Umsetzung der fortlaufenden Schulungen periodisch zu kontrollieren und zu bewerten sowie die Schulungsinhalte vom jeweiligen Verantwortlichen zu genehmigen. Die GMP-Bestimmungen beinhalten beispielsweise das korrekte hygienische Verhalten – etwa Hygienebestimmungen in den Bereichen Kennzeichnung, Verpackung, Etikettierung und Logistik der Arzneimittel. Für die Mitarbeiter in der Verwaltung wiederum ist der fehlerfreie Umgang mit IT-Themen, wie ERP-System, Intra- und Internet oder Security-Vorgaben relevant.

Wie verwalten Sie die Schulungen?

Bisher verwaltete EurimPharm die Mitarbeiterschulungen mit Hilfe einer selbst erstellten Access-Datenbank. Dieser Lösung fehlten aber inzwischen als essenziell anzusehende Funktionalitäten, etwa die Möglichkeit, mitarbeiterspezifische Schulungspläne zu erstellen und zu überwachen. Wir suchten daher nach einer Standardlösung im Bildungsmanagement, welche die vorhandene Schulungsdatenbank ersetzt und dabei sowohl Nachweis, Planung und Überprüfung der Schulungen, aber auch die allgemeine Kurs- und Seminarverwaltung und die individuelle, mitarbeiterbezogene Zuweisung abdeckt. Zusätzlich wollten wir die Historie bei organisatorischen Veränderungen – etwa Kostenstellenwechsel von Mitarbeitern – nachvollziehen können, die Personalstammdaten nicht doppelt pflegen und einfache und übersichtliche Workflows zur Anlage und Disposition von Schulungen einrichten.

Wie machen Sie es jetzt?

Nachdem wir den Anbietermarkt nach einer geeigneten Software sondiert hatten, entschieden wir uns für das **engage!** Bildungsmanagementmodul von **Infoniqa**. Im Pharmabereich konnten wir keine spezifische Software zur Bildungsverwaltung ausmachen. Einige Anbieter offerierten uns speziell angepasste CRM- oder Windows-Lösungen, wir wollten aber eine Standardlösung. Speziell die Möglichkeit zur umfassenden Verwaltung sämtlicher Abläufe im Bildungsmanagement sowie die Tatsache, dass wir die Lösung jederzeit um weitere HR-Module erweitern können, haben die Entscheidung geprägt.

Gab es Probleme bei der Umsetzung?

Im ersten Schritt installierten wir die Lösung, während **Infoniqa** Systemeinstellungen wie die Integration des Zeiterfassungssystems oder die Mailserver-Anbindung

sowie den technischen Gesamttest durchführte. Danach richtete der IT-Spezialist das Bildungsmanagement gemäß unserer Vorgaben und Wünsche ein.

Nun werden die im Zeitwirtschaftssystem verwalteten Mitarbeiterdaten über die Schnittstelle selbsttätig in die Schulungsverwaltung eingespielt. Ausgenommen davon sind sensible Daten wie Sozialversicherungsnummern und Geburtsdaten, die bereits vorab herausgefiltert werden. Parallel zu den Mitarbeiterstammdaten aus der Zeitmanagementlösung sind auch sämtliche Schulungsleiter und Trainer – inklusive externe Anbieter – in der Lösung erfasst.

Die Umsetzung verlief nicht ohne Komplikationen. Die Schnittstelle war zwar rasch eingerichtet, die Aufbereitung der Stammdaten zur Übernahme aus dem Zeitmanagementsystem aber kostete uns mehr Zeit als veranschlagt. Zudem waren einzelne Stellenprofile nicht vollständig, hier mussten wir nachbessern. Dafür konnten wir im Zuge der Migration in das neue System gleich die bestehenden Daten kontrollieren und Korrekturen vornehmen.

Welche Vorteile erkennen Sie nun?

Mit dem System können wir nun sämtliche Mitarbeiterschulungen verwalten, dokumentieren und auswerten. Beispielsweise unterstützt die Software die Erstellung von individuellen Schulungsplänen für jeden einzelnen Mitarbeiter. Auch der detaillierte Nachweis der absolvierten Ausbildungen inklusive der Korrespondenz ist nun dokumentiert. Die Applikation sorgt auch dafür, dass die für die einzelnen Mitarbeiter erstellten Schulungspläne rasch gefunden, bearbeitet oder weitergeleitet werden können. Der ermittelte Schulungsbedarf wird in Evidenz gehalten. Zudem kann man jederzeit den aktuellen Status der Ausbildung jedes Mitarbeiters abfragen und sich den Schulungsbedarf anzeigen lassen.

Auch fortlaufende Schulungen werden automatisiert angezeigt und überwacht. Im System werden Mitarbeiter, die nicht an einem Kurs teilgenommen haben, für den nächsten Termin gebucht, oder – wenn es noch keinen Termin gibt – auf Bedarf gesetzt. Ebenso weist die Software zu absolvierende Schulungen dem internen Werde-

gang eines Mitarbeiters zu. Jeder Bildungsweg ist nun in der Personalakte, aber auch im Kursbuch für alle berechtigten Benutzergruppen ersichtlich.

Die verbesserte Schulungssituation hat aber nicht nur Vorteile für die Personalabteilung. Auch die Mitarbeiter, die nun gezielter und effizienter zu ihren Ausbildungen kommen, profitieren von der neuen Lösung. Die Anforderungen von GMP und ISO sind nun voll erfüllt, denn die Lösung liefert die erforderlichen Nachweise für erfolgte Ausbildungen und Mitarbeiterqualifikationen auf Knopfdruck.

Nach den guten Erfahrungen mit dem Bildungsmanagement-Modul denken wir bereits über eine erweiterte Nutzung der Lösung nach. Es könnten zukünftig Lerninhalte ins Kursbuch im Intranet gestellt werden, damit sich die Mitarbeiter jederzeit zu Schulungen, Inhalten und Terminen informieren und anmelden können.

Vielen Dank für das Gespräch. □

www.eurim.de

www.infonika-hr.at